

Tagung am 31.8.2022 im FHNW-Campus in Brugg

Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern: Förderansätze und Implikationen für die Praxis sowie die Bildungs- und Sozialpolitik

www.fhnw.ch/ph/fossa-tagung

Kurzbeschreibung der zwei Hauptvorträge

Vortrag 1:

Prof. Dr. Dennis Hövel, interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zürich

Implementation von sozial-emotionalem Lernen in den Schulalltag

Unter sozial-emotionalen Lernen (SEL) versteht man international die Förderung von fünf miteinander verbundenen Gruppen von kognitiven, affektiven und Verhaltenskompetenzen: Selbstbewusstsein, Selbstmanagement, soziales Bewusstsein, Beziehungskompetenz und das verantwortungsbewusste Treffen von Entscheidungen. Untersuchungen zeigen einerseits, dass der schulische Einsatz von SEL präventiv der Notwendigkeit einer Zuweisung sonderpädagogischen Förderbedarfs entgegenwirkt und andererseits, dass durch SEL auch bei Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten soziale und akademische Fähigkeiten nachhaltig verbessert werden können. Die vorliegende Studien liefern Anhaltspunkte für eine nachhaltige Integration von SEL in den Schulalltag. Zentrale Punkte sind z.B. die Umsetzung von SEL durch Klassenlehrpersonen sowie eine Förderung im Klasseraum. Wichtig ist auch die Konzepttreue – je genauer eine Massnahme entlang des zugrundeliegenden Manuals umgesetzt wird, desto besser ist die Wirksamkeit. Verschiedene Kulturen im Umgang mit der Konzepttreue nutzen Mahoney, et al. (2018) zur Erklärung der Unterschiede der mittels SEL erzielten Effekte im Vergleich zwischen den Nationen. Ein weiterer Aspekt für die Wirksamkeit von Trainings ist die koordinierte Nutzung der gelernten Inhalte ausserhalb der Förderstunden im Schulalltag.

Der Vortrag gibt einen Überblick über die aktuelle Befundlage zur Wirksamkeit und der Implementation von SEL und diskutiert Implikationen für die Schulpraxis.

Literatur

Durlak, J. A., Weissberg, R. P., Dymnicki, A. B., Taylor, R. D., & Schellinger, K. B. (2011). The Impact of Enhancing Students' Social and Emotional Learning: A Meta-Analysis of School-Based Universal Interventions. *Child Development*, 82, S. 405-432.

doi:10.1111/j.1467-8624.2010.01564.x

Hagarty, I., & Morgan, G. (2020). Social-emotional learning for children with learning disabilities: a systematic review. *Educational Psychology in Practice*, 36, 208-222.

doi:10.1080/02667363.2020.1742096

Mahoney, J. L., Durlak, J. A., & Weissberg, R. P. (2018). An update on social and emotional learning outcome research. *PDK international*, 100, 18-23. doi:10.1177/0031721718815668

McCormick, M., Neuhaus, R., Horn, E., O'Connor, E., White, H., Harding, S., . . .

McClowry, S. (2019). Long-Term Effects of Social-Emotional Learning on Receipt of Special Education and Grade Retention: Evidence From a Randomized Trial of INSIGHTS.

AERA Open, 5(3), 1-21. doi:10.1177/2332858419867290

Wilson, S., & Lipsey, M. (2007). School-based interventions for aggressive and disruptive behavior: Update of a meta-analysis. *American Journal of Preventive Medicine*, 33, 130-143. doi:10.1016/j.amepre.2007.04.011

Vortrag 2:

Prof. Dr. Markus P. Neuenschwander, Zentrum Lernen und Sozialisation, PH FHNW

Förderung der Selbstregulation von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten in Schule und Familie: Übersicht und Beispiele

Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten sind in ihrem Bildungsverlauf benachteiligt. FOSSA ist ein forschungsgestütztes und praxiserprobtes Programm, in welchem Lehrpersonen wirksame Massnahmen zur Förderung der Selbstregulation von Kindern in Kindergarten und Primarstufe im Rahmen einer Weiterbildung lernen (www.fhnw.ch/ph/fossa). Gleichzeitig werden die Eltern und ihre Kinder im Rahmen eines Familienprogramms beraten und gefördert. Im Vortrag werden der theoretische Rahmen, Prinzipien der Intervention und ihre Wirkung vorgestellt. Die Ergebnisse belegen in Übereinstimmung mit früheren Studien, dass die sozio-emotionale Entwicklung der Kinder gefördert und Verhaltensauffälligkeiten reduziert werden können. Eltern können durch Förderung ihre Empathiefähigkeit steigern und dadurch ihre Kinder gezielter unterstützen. Lehrpersonen können effektive Strategien der Klassenführung lernen und so Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten integriert im Regelunterricht fördern.

Literatur zum FOSSA-Projekt

Neuenschwander, M. P., Rösti, I., Prieth, V., Bölsterli, J., & Zavery, A. (2022). Zusammenhang von Belastungen von Lehrpersonen und Eltern mit reaktiver und proaktiver Aggression in der Kindheit: zur Bedeutung von Emotionsregulation und kooperativem Verhalten. *Zeitschrift für Grundschulforschung*.

Neuenschwander, M. P., Zavery, A., Bölsterli, J., Rösti, I., & Prieth, V. (2022). FOSSA-Ansatz zum Umgang mit Kindern mit Verhaltensschwierigkeiten. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 28(3), 30-35.